

Aster Novi Belgii L. Am rechten Ufer der Bečwa bei Mähr.-Weisskirchen zwischen Weidengebüsch in der Nähe der Militär-Schiessstätte an einer Stelle sehr häufig. — *A. salicifolius* Scholl. Am rechten Bečwaufer, unterhalb des Welres bei Mähr.-Weisskirchen an einer Stelle sehr häufig.

Solidago canadensis L. In unglaublichen Mengen auf sandigen, schotterigen Stellen, zwischen Weidengebüsch an den Ufern der Bečwa von Wal.-Meseritsch stellenweise bis nach Prerau.

Bidens cernua L. var. *minima* (L.) Huds. auf einer Sumpfwiese zwischen Usti und Skalitzka bei Mähr.-Weisskirchen sehr häufig.

Galinsoga parviflora Cur. Auf dem Bahndamme der Nordbahn in der Nähe der Station Lundenburg an einer Stelle massenhaft.

Cirsium Siebertii Schz. Bip. = *C. canum* × *riculare*. Auf Sumpfwiesen bei Bisenz mit den Erzeugern zerstreut. — *C. subriculare* Beck = *C. canum* × *riculare*. Auf Sumpfwiesen bei Bisenz mit den Erzeugern selten.

Neue Ergebnisse der Erforschung der Hamburger Flora. (Zugleich XVIII. Jahresbericht des Botanischen Vereins zu Hamburg 1908.)

Erstattet von Justus Schmidt.

(Schluss.)

Bryum lacustre Blandow v. *intermedium* var. *nov.* Warnst. i. litt. Rippe der Schopfblätter als Stachelspitze austretend. Sylt: auf der Heide bei List, 12.VII., Frucht alt. — *B. pendulum* (Hornsch.) Schpr. Nordseebad St. Peter: auf feuchtem, sandigem Boden verbreitet und Ueberschwemmungen durch Salzwasser ausgesetzt, VIII., alte Frucht. Das Vorkommen entspricht etwa dem bei List auf Sylt (Jaap, weitere Beiträge zur Moosflora der nordfriesischen Inseln, Schriften des Naturw. Vereins für Schleswig-Holstein, Bd. XIII, Heft 1). — *B. warneum* Bland. Mit vorigem in den feuchten Vertiefungen zwischen kleinen Sandhügeln auf den Strandwiesen gegen das Butenkarkenlei zu, alte und unreife Fr. auf 5 bis 6 cm hohen Seten. Die grossen, dicken Kapseln haben unreif Aehnlichkeit mit den Knospen der an gleicher Stelle häufig wachsenden *Sagina nodosa*, so dass man durch Beobachtung der letzteren auf das Moos aufmerksam wird. Der Fundort dürfte gegenwärtig der einzig sichere in Schleswig-Holstein sein. — *B. erythrocarpum* Schurgr. Bei List auf Sylt, 12.VII., ster. — *B. duvalioides* Itzigs. Süsel in Holstein: Ufer des Middendorfer Sees, 1 XI., ster. — *B. capillare* L. var. *tectorum* Wstf. Halligen: auf einem Strohdach auf Pellworm (J. C. Martensen), VIII., ster.

Mnium rostratum Schrad. Oldesloe: in einer lehmigen Bachschlucht zw. dem Kneden und dem Steinkamper Holz, 18.XI. ganz junge Seten. — *M. Seligeri* Jur. v. *intermedium* Wstf. Süsel in Holstein: in ausgedehnten, freilich sterilen Polstern im Süseler Moor und am Middendorfer See, 18.XI.

Philonotis caespitosa Wils. Zwischen Munster und Hermannsburg in Hann.: Fischteiche an der Kl. Oertze bei Trauen und Fischteiche zw. Reiningen und Winterhof, 4.X., ster. An letzterer Oertlichkeit in besonders grosser Menge.

Polytrichum strictum Banks. Am Entenfang bei Celle in gewaltigen mit *Sphagnum* durchsetzten Polstern, 28.VII., alte Kapseln und Antheridienstände. Die durch den weissen Stammfilz eng verwebten Polster wurden von Ameisenkolonien bewohnt, die die ganze Masse mit in den Filz hineingenagten Kammern durchlöchert hatten. — *P. commune* L. var. *Roemeri* Wstf. Stade: Riesige ♀ und ♂ Polster im Kehdinger Moor (Seebleke), 28.V., Fr. noch nicht reif. Hermannsburg in Hann.: Massenvegetation am Reiningen Mühlenteich, 4.X., ster.

Fontinalis antipyretica L. Schleswig: in einem fast ausgetrockneten Graben des Forstes Dravit bei Lügumkloster reich fr., 10.VII.

Homalia trichomanoides (Schreb.) Bryol. eur. Oldesloe: in zwei Schluchten zw. d. Kneden u. d. Steinkamper Holz als Massenvegetation überreichlich fr., 18.XI.

Thuidium delicatulum (L.) Mitt. Auf Gipsfelsen bei Segeberg, 26.I.; auf einem Baumstumpf im sumpfigen Teile des Garlstorfer Waldes (Hannover), 25.X., ster.; im Gräbchen bei Reinbek, 12.IV.

Isothecium myosuroides (Dill., L.) Brid. Barmstedt: auf einem Baumstumpf des Waldes Vossloch in Menge und reichlich fr., 13.XII.

Brachythecium glaucosum (Bruch.) Bryol. eur. Segeberg: am Gipsberge, 26.I.; Ratzeburg: an einem Wehre in der Bäk, 17.V., ster. — *B. albicans* (Neck.) Br. eur. Rotenburg in Hann.: in einer sandigen Lehmgrube am Wege von der Bremer Chaussee nach Wohlsdorf ziemlich reichlich fr., 6.XII. — *B. rutabulum* (L.) Bryol. eur. var. *lutescens* Wstf. Elmshorn: auf dem roten Ton der Ziegelei Lieth schön ausgeprägt, 26.IV., ster.

Eurhynchium striatum (Schreb.) Schpr. Oldesloe: in den Schluchten zw. d. Kneden u. d. Steinkamper Holz reichlich u. schön fr., 18.XI. — *E. Stokesii* (Turn.) Br. eur. var. *chrysophylloides* Wstf. Nordseebad St. Peter: Strandwiese bei der Baake, 3.VIII. — *E. Schleicheri* (Hedw. fil.) Lorentz. Ratzeburg: häufig in der Bäk, 17.V., alte Fr.; Oldesloe: Schlucht zw. dem Kneden u. d. Steinkamper Holz, 18.XI., junge Fr.

Isopterygium (*Plagiothecium*) *depressum* (Bruch.) Mitt. am letzteren Fundort, ster.

Plagiothecium Ruthei Limpr. Königsmoor zw. Elmshorn und Siethwende, 28.VI., reich fr.

Amblystegium varium (Hedw.) Lindb. Holstein: im Rodenbeker Quellental mit junger Fr., 3.V. — *A. Juratzkanum* Schpr. var. *robustum* Loeske in litt. Oldesloe, 18.XI., ster. — *A. Jur. v. brevicostatum* Wstf. Nordseebad St. Peter: Strandwiesen bei der Baake, 3.VIII., ster.

Leptodictyum (*Amblyst.*) *riparium* (L.) Wstf. v. *subsecundum* Br. eur. Ochsenwälder (Hamburg): auf dem Vorlande bei Ortkaten, 8.X., ster. — *L. Kochii* (Br. eur.) Wstf. Hamburg: Alsterwiesen oberhalb Fuhlsbüttel, schön fr. (Dr. Wahnschaff), det. 1908. — *L. leptophyllum* (Schpr.) Wstf. Wie vorige, aber ster.

Hygroamblystegium irriguum (Wils.) Loeske var. *Bauerianum* Schiffn. Ratzeburg: auf einem Wehr in der Bäk, 17.V., fr.

Chrysohypnum stellatum (Schreb.) Loeske. Hamburg: überreichlich fr. im Diekmoor u. Holitzgrundmoor bei Langenhorn, 25.V. — *C. stell. var. intermedium* Loeske in litt. Oldesloe: Wiesengraben am Fusse des Kneden 18.XI. (teste Loeske) ster. L. sieht in dieser var. eine Zwischenform zw. *stellatum* und *protensum* (Brid.) Lindb. — *C. polygamum* (Br. eur.) Loeske. Oldesloe: in dem teilweise salzigen Brenner Moor, 26.VI.; Sylt: ster. in salzhaltigen Gräben bei List, 12.VII. *Chr. polyg.* und *Calliergon cuspidatum* (L.) Kindb. scheinen — abgesehen von den wenigen notorisch auf Salzboden wachsenden Moosen — mit am besten das Salzwasser vertragen zu können, das für viele andere, namentlich für die Torfmoose unbedingt Gift ist.

Cratoneuron filicinum (L.) Roth (*Ambl. filic.*) v. *gracilescens* Schpr. Ochsenwälder (Hamburg): auf der Steinböschung bei Ortkaten, 8.X.; Barmstedt: an Pfählen des Mühlgrabens bei Vossloch mit *Fegutella*, 13.XII., ster. — *C. filic. var. falcatum* Wstf. Barmstedt: Tongruben einer Ziegelei beim Abbau zu Heede, 13.XII., ster. — *C. commutatum* (Hedw.) Roth. Ratzeburg: am alten Nolteschen Standorte, den quelligen Wiesen bei Pogetz am Ufer des Sees in Menge, 17.V., ster.

Rhytidialephus (*Hylocomium*) *triquetrus* (L.) Wstf. Oldesloe: fr. in einer Schlucht zw. d. Kneden und dem Steinkamper Holz, 18.XI.

Stereodon mamillatus (Brid.) Wstf. Hannover: im feuchteren Teile des Garlstorfer Waldes auf Baumstämpfen, 25.X., schön und reichlich fr. (teste Warnstorf); Holstein: Hahnheide bei Trittau, IX. (Dr. Wahnschaff!); erster Fundort in Schleswig-Holstein. — *S. imponens* (Hedw.) Brid. Hannover: ster. zw. Munster u. Hermannsburg auf der Heide bei Dethlingen u. auf dem Militärübungsplatze bei Munster, 6.IX.; schön fr. unweit der Kreuzung der Bremer Bahn mit der Chaussee zw. Scheessel u. Rotenburg, 6.XII.

Calliergon giganteum (Schpr.) Kindb. v. *robustum* Wstf. Holstein: Süselor Moor. 1.XI., ster. — *C. stramineum* (Dicks.) Kindb. v. *compactum* Mildc. Her-

mannsburg in Hann.: an den Fischteichen bei Oldendorf. 5.X., ster. (teste Warnstorf). Sehr kräftige, dicke und dem Boden angepresste Formen von auffallendem Habitus; in Schleswig-Holstein nicht nachgewiesen; auch in Warnstorfs Flora der Mark Brandenburg nicht genannt.

Drepanocladus pseudohitans (Sanio, v. Klinggr.) Wstf. Sylt: Gräben bei List, 12.VII., ster. — *D. Kneiffii* (Schpr.) Wstf. var. *fluctuans* Wstf. Barmstedt: Tongruben einer Ziegelei beim Abbau zu Heede, 13.XII., ster. — *D. Kneiffii* v. *pungens* (H. Müll.) Wstf. Ebenda, 13.XII.; Nordseebad St. Peter: Binnenkarkenlei (innerhalb des Dümengürtels), August, ster. — *D. simplicissimus* (Wstf.) Wstf. var. *tenuis* Wstf. Hamburg: in Gräben einer Wiese am Borsteler Moor in Massenvegetation (teste Warnstorf), 8.XI., ster. Neu für Schleswig-Holstein. — *D. capillifolius* (Wstf.) Wstf. In Mergelgruben bei Veersebrück zw. Scheessel und Rotenburg in Hannover, 6.XII., ster. — *D. Sendtneri* (Schpr.) Wstf. Fürstentum Lübeck: Boden des (abgelassenen) Woltersmühlenteiches, 1.XI.; Hannover: Mergelgruben bei Veersebrück mit *Dr. capillifolius*, 6.XII., ster. — *D. vernicosus* (Lindb.) Wstf. Hamburg (Winterhude): sumpfige Wiesen unterhalb des Stadtparks, 16.II., ster. — *D. revolvens* (Sw.) Wstf. Hamburg: im Diekmoor bei Langenhorn, wo es 1905 entdeckt wurde, noch 25.V. vorhanden, fr. — *D. scorpioides* (L.) Wstf. Hamburg: im Diekmoor und Holitzgrundmoor sehr reichlich fr., 25.V., Fr. noch unreif. — *D. fluitans* (L.) Wstf. var. *tenuis* Wstf. Sylt: an sumpfigen Stellen der Heide bei List, 12.VII., ster. Das Vorkommen entspricht dem von Jaap auf der Insel Röm entdeckten Fundorte. — *D. fluitans* var. *falcatus* (Schpr.) Wstf. Hermannsburg in Hann.: Fischteiche bei Oldendorf; sehr reichlich fr., 5.X. — *D. purpurascens* (Schpr.) Loeske. Wie *Dr. revolvens*. Ferner: Munster in Hann.: Abstiche an der kleinen Oertze bei Trauen, 6.IX. — *D. submersus* (Schpr.) Wstf. Nordseebad St. Peter: Graben nahe bei Maleens Knoll, 2.VIII.

Vorstehende Mitteilungen über die Moosflora verdanken wir sämtlich Herrn Prof. Dr. Timm.

D. Flechten.

Herr Erichsen, dem wir die folgenden Mitteilungen verdanken, bemerkt, dass die aufgeführten Arten grösstenteils neu für unser Gebiet sind.

Acrocordia gemmata (Ach.) Kbr. var. *sphaeroides* (Wallr.). Ahrensböck: alte Buchen im Kannenbusch.

Arthonia cinnabarina (DC.) Wallr. Schleswig: alte Eiche bei Luisenlund. — *A. subvarians* Nyl. (= *Conida clemens* [Tul.] Rehm). Sylt: auf der Fruchtscheibe von *Lecanora galactina* an Backsteinen der Hausmauern in List.

Arthopyrenia stenospora Kbr. Hadersleben: Erlen der Insel Aarö.

Bacidia inundata (E. Fr.) Kbr., eine in Gebirgsbächen vorkommende Art. Lauenburg: an überspülten Steinen in der Dallbekschlucht, reich fr.

Biatorina hypoptella (Nyl. 1865, p. 146 unter *Lecidea*). Kr. Pinneberg: an einer alten *Sorbus Aucuparia* bei Meschensee unweit Henstedt.

Bilimbia sphaeroides (Dicks.) Th. Fr. Schleswig: auf torfigem Heideboden am Westufer des Langsees und auf Torfboden der Jageler Heide (Chr. Jensen).

*Cyphelium**) (*Acolinum*) *verrucosum* Erichsen. Lauenburg: an altem Holzwerk im Duvenseer Moor zw. Lüchow u. Ritzerau.

Ecernia isidiophora Zopf. Lauenburg: Birken nahe der Waldlust bei Mölln; Kr. Segeberg: Kirschbäume an d. Chaussee zw. Heidkrug u. Rethfurt.

Lecanora badia Ach. Kr. Eckernförde: Ascheffel: Feldsteinwälle bei Langenberg; Stormarn: Trittau: Granitblock bei Bornbek (Kansch). — *L. cyrtellina* Nyl. Hannover: an Holunder bei Pattensen, 10.V.08 (Prof. Timm).

Lenormandia viridis (Ach.). Kr. Segeberg: Heidmoor bei Sarau; Kr. Pinneberg: Bredenmoor bei Hemdingen; Kr. Lauenburg: Duvenseer Moor.

Opegrapha zonata Kbr. Kr. Lüneburg (Hannover): steril an der Unterseite der Steindenkmäler bei Oldendorf.

*) Eine neue Flechte, *Cyphelium* (*Acolinum*) *verrucosum* Erichsen. Hedwigia Bd. XLVIII.

Pertusaria fraxinea Eitner in litt. Kr. Stormarn: an Eschen bei Wulksfelde; Kr. Schleswig: Eschen an der Chaussee zw. Stexwig und Borgwedel, fr.

Pyrenula nitidella (Flke.) Müll. Arg. Kr. Oldenburg: an Eschen bei Dahme (Kausch); Kr. Stormarn: an Eschen im Kneden bei Oldesloe.

Thrombium lecanorae Stein. Kr. Stormarn: über verdorbener *Lecanora*-Kruste an feuchtem Balkenwerk der Rohlshagener Kupfermühle.

Verrucaria aquatica Müdd. Lauenburg: an überspülten Steinen in der Dallbeksschlucht bei Börnsen.

Botanische Literatur, Zeitschriften etc.

Schwertschlag, Dr. Jos., Professor am Lyceum in Eichstädt, Die Rosen des südlichen und mittleren Frankenjura: ihr System und ihre phylogenetischen Beziehungen, erörtert mit Hinsicht auf die ganze Gattung *Rosa* und das allgemeine Deszendenzproblem Mit 2 Tafeln. München. Isaria-Verlag. 1910. Lex. 8. XVI und 248 S. Preis 10 M.

Das vorliegende Werk zerfällt in drei Teile. Nach einer Einleitung, welche den Umfang des durchforschten Gebietes festlegt und dessen geologischen, geographischen und klimatischen Charakter behandelt, ergeht sich der erste Teil in methodologischen und morphologischen Vorbemerkungen. Es werden hier u. a. die anzuwendenden Allgemeinbegriffe erklärt, einschlägige Nomenklaturfragen besprochen und gewisse logische Voraussetzungen erledigt. Der Blütenstand der Rosen insbesondere findet eine neue und eingehende Besprechung, wozu die Doppeltafel I das bildliche Material liefert. — Im zweiten Hauptteil wird auf 107 Seiten die reiche Rosenflora des fränkischen Jura systematisch beschrieben. Die Gliederung der aufgefundenen Formen ist in durchaus moderner Weise durchgeführt, wobei möglichst der Anschluss an bewährte Bearbeitungen der Gattung *Rosa* gesucht wurde. Um eindeutige Bestimmungen zu gewährleisten, hat der Verfasser fremde Diagnosen auf die kürzeste Form zurückgeführt und seine eigenen ganz präzis gestaltet, auch im übrigen nicht versäumt, die kritische Sonde anzulegen. Seine sehr zahlreichen und viele Jahre hindurch, anfangs unter der Aegide von Fr. Crepin, ausgeführten Exkursionen, sowie die Beihilfe mancher floristischer Freunde ermöglichten es ihm, ein sehr reiches Material zusammenzubringen. Ausser schon beschriebenen werden im zweiten Teil ca. 60 neue Formen aufgestellt und kurz begründet. Obgleich der Verfasser kein Exkursionsbuch schreiben wollte, kann dieser zweite systematische Teil mit Hilfe der im Anhang folgenden 2 Bestimmungsschlüssel (einer für die Sektionen und Untersektionen, einer für die Arten) doch dazu benützt werden, in Mitteleuropa aufgefundene Rosen zu erkennen und ins System einzuordnen. — Der dritte Hauptteil zählt ungefähr ebensoviele Seiten wie der zweite (102 S.). In ihm liegt der Schwerpunkt des ganzen Werkes. Hier versucht nämlich der Verfasser zum erstenmale in umfassender Weise, die morphologischen Eigenschaften der Rosen, welche im üblichen System ihre Sonderung in Arten, Varietäten und Formen bedingen, kausal zu erklären. Wie weit ihm das schwierige Werk gelungen ist, muss der einsichtige Leser beurteilen. Der erste Abschnitt handelt ausführlich von der Anpassung der Rosen an die äusseren Faktoren und stützt sich vielfach auf neue Beobachtungen und Versuche. Im zweiten Abschnitt erklärt sich Verf. für den Unterschied von Anpassungs- und Organisationsmerkmalen und weist die letzteren bei den Rosen nach. Der dritte Abschnitt (33 S.) entwirft auf der Basis der morphologischen Merkmale (Anpassungs- und Organisationsmerkmale), der Rosenphänologie und ihrer geographischen Verbreitung einen natürlichen Stammbaum der europäischen Rosen und der ganzen Gattung *Rosa*. Das letzte Kapitel gibt „Ausblicke auf das allgemeine Deszendenzproblem.“ Soweit die Rosenforschung es gestattet, wird u. a. gestreift die Erbllichkeit der Anpassungen, die Entstehung der Organisations- oder Systemmerkmale durch Mutation, die Berechtigung der kollektiven Arten

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [16_1910](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidt Justus J. H.

Artikel/Article: [Neue Ergebnisse der Erforschung der Hamburger Flora. \(Zugleich XVIII. Jahresbericht des Botanischen Vereins zu Hamburg 1908.\) 23-26](#)